



Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ganz im Zeichen des demographischen Wandels und dem der Lebensgewohnheiten steht der „Neue Gesundheitstourismus“. Hier tut sich ein neues Feld für kreative Touristiker auf, die die Chancen des Marktes erkennen und in der Lage sind, Angebote an der Schnittstelle zwischen Medizin und Tourismus zu entwickeln. Dieser Markt ist viel mehr als nur eine Nische, sondern er stellt ein großes, wertschöpfungsstarkes Marktsegment dar. Lesen Sie selbst mehr dazu unter www.innovativer-gesundheitstourismus.de und in diesem Newsletter.

Viel Spaß dabei wünschen
Andreas Lorenz und
Cornelius Obier ■

Fachforen zum Zukunftsmarkt Gesundheitstourismus

Projekt „Innovativer Gesundheitstourismus in Deutschland“ bundesweit im Gespräch

Wachsende Nachfrage nach neuen gesundheitstouristischen Produkten und Dienstleistungen, branchenübergreifende Kooperationen und zunehmender technischer Fortschritt – der Zukunftsmarkt Gesundheitstourismus bietet vielfältige Chancen. Doch wie sehen erfolgreiche Angebote aus? Welche Produkthanforderungen müssen Anbieter erfüllen? Welche Neuerungen gibt es? Wie funktionieren Innovationen und wie lassen sie sich umsetzen? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt von zahlreichen aktuellen Fachkonferenzen im gesamten Bundesgebiet.

Auf der 6. Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft Anfang Juni in Rostock Warnemünde wurde dem Thema ein eigenes Forum gewidmet. Gemeinsam mit dem Präsident des Deutschen Tourismusverbandes, Reinhard Meyer, stellten Cornelius Obier von PROJECT M und Dr. Andreas Keck von Kooperationspartner KECK Medical erste Zwischenergebnisse des Projektes „Innovativer Gesundheitstourismus in Deutschland“ vor. Es wurden neue Trends und Entwicklungen sowie eine Reihe von innovativen Produkten und Anbietern vorgestellt.

Innovative Angebote aufzuspüren und Erfolgsfaktoren zu diskutieren war ebenfalls das Ziel von über 400 Fachleuten und Experten aus Tourismus, Gesundheitswirtschaft und Medizin, die sich im Rahmen des Projektes in bislang sieben von insgesamt neun Zukunftskonferenzen über Perspektiven und Herausforderungen austauschten. Zahlreiche konkrete Beispiele und innovative gesundheitstouristische Konzepte, von Produkten über Netzwerke bis hin zu neuartigen Vertriebswegen und technischen Lösungen,

z. B. im Bereich der Telemedizin, wurden in konstruktiven Workshops zusammengetragen.

Die innovativsten Best Practices und Handlungsempfehlungen für die Praxis werden auf einem Abschlusskongress am 14.04.2011 in Berlin präsentiert. Parallel dazu veröffentlicht der Projektträger DTV einen Bericht, der die Ideen portraitiert. Für die Konferenzen in Bad Segeberg (14.09.) und Wiesbaden (21.09.) sind Anmeldungen noch möglich.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützte Projekt wird von einer Arbeitsgemeinschaft unter der Führung von PROJECT M und KECK MEDICAL im Auftrag des DTV bearbeitet. ■

Inhalt

Seite 1

- PROJECT M Projekt „Innovativer Gesundheitstourismus in Deutschland“ bundesweit im Gespräch

Seite 2

- PROJECT M Wege barrierefreier Reiseziele
- PROJECT M Ludwigsburg: Stadt voller Leben
- PROJECT M Neuausrichtung der Produktmarke „WeinReich“

Seite 3

- PROJECT M Vom Konzept zum erfolgreichen Produkt
- PROJECT M Erste überregionale Tourismuskonferenz in Scharbeutz
- PROJECT M Erarbeitung der Tourismusstrategie unter intensiver Einbeziehung der lokalen Ebene

Seite 4

- PROJECT M Neue Görlitzer Attraktion: Berzdorfer See
- PROJECT M Kurz und bündig
- PROJECT M Kontakt + Impressum

*Cornelius Obier und
Dr. Andreas Keck auf der
6. Nationalen Branchenkonferenz
Gesundheit in
Warnemünde*

Quelle: BioCon Valley® GmbH



Barrierefreier Tourismus mit Strategie

Wege barrierefreier Reiseziele

Der Anteil älterer Menschen wird sich in den kommenden Jahren verdoppeln. Somit steigt auch der Anteil der Gäste mit Aktivitäts- und Mobilitätseinschränkungen deutlich. Immer mehr Regionen und Städte setzen daher auf Qualität und Komfort und entwickeln das Zukunftsthema Barrierefreier Tourismus strategisch.

Das Lausitzer Seenland im Süden Brandenburgs – inzwischen Mitglied in der von PROJECT M und Neumann Consult in der Gründungsphase betreuten Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreie Reiseziele in Deutschland“ – wird in den nächsten Jahren eine moderne Freizeit- und Tourismusinfrastruktur entwickeln. PROJECT M berät in Kooperation mit Neumann Consult den Zweckverband Lausitzer Seenland bei der Entwicklung der barrierefreien Infrastruktur.

Nach dem barrierefreien Entwicklungskonzept „Barrierefreies Wassersportzentrum am Senftenberger See“ in 2009 begutachtet das Projektteam die Planung und Projektierung des neuen Stadthafens Senftenberg hinsichtlich des Aspektes Barrierefreiheit. Weiterhin haben PROJECT M und Neumann Consult für das Lausitzer Seenland einen Handlungsleitfaden

und eine Checkliste für die barrierefreie Infrastrukturentwicklung entwickelt.

PROJECT M und Neumann Consult erarbeiten derzeit für die Urlaubsregion Wesermarsch (Niedersachsen) einen Masterplan „Barrierefreie Wesermarsch“. Auf Grundlage einer Prüfung und Erhebung touristischer Einrichtungen wird für die Region ein strategisches Konzept mit Infrastruktur-, Kommunikations- und Angebotsempfehlungen entwickelt.

Unter dem Motto „Magdeburg barrierefrei“ hat PROJECT M im Auftrag der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) ein Strategiekonzept erarbeitet. Ziel ist die Entwicklung der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts zu einer barrierefreien Städtedestination mit nachhaltigen Ausstrahlungseffekten auf die Region. ■

Weintourismus in Rheinland-Pfalz

Neuausrichtung der Produktmarke „WeinReich“

Die Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz konzentriert sich auf vier Schwerpunktthemen, von denen Wein/Weinkulturlandschaft ein zentrales darstellt. Unter der Bezeichnung „WeinReich“ soll ebenfalls eine Produktmarke aufgebaut werden.

Um die Marktplatzierung erfolgreich durchzuführen hat die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (RPT) PROJECT M mit der Umsetzung eines mehrstu-

figen Entwicklungsprozesses beauftragt. Die Angebote und Produkte zum Weintourismus sollen unter Maßgabe der Barrierefreiheit entwickelt werden. Barrierefreiheit soll in Rheinland-Pfalz zu einem qualitätsprägenden Querschnittsthema aufgebaut werden.

Daher werden Ergebnisse zum barrierefreien Weintourismus beispielhaft auch für andere Produktbereiche der Tourismusstrategie genutzt werden. ■

Tourismuskonzept: Ludwigsburg

Ludwigsburg: Stadt voller Leben

Im Rahmen des Tourismuskonzeptes für die Stadt Ludwigsburg war es Aufgabe von PROJECT M, eine Neupositionierung vorzubereiten. Dabei galt es, Ludwigsburg als touristische Marke innerhalb der Regio Stuttgart zu definieren und gleichzeitig in die Markenstrategie der Regio zu integrieren.

Größter touristischer Anziehungspunkt Ludwigsburgs ist das Barockschloss sowie die Inszenierung der Parklandschaft als „blühendes Barock“. Im Rahmen von Workshops konnte jedoch herausgearbeitet werden, dass die bislang einseitige Positionierung als „Barockstadt“ nicht sämtliche Potenziale Ludwigsburgs umfasst und gerade moderne, kreative Facetten der Stadt ausschließt. Innerhalb der Regio Stuttgart präsentiert sich Ludwigsburg künftig als eine Stadt „Voller Leben“, basierend auf fünf Faszinationsfeldern.

Neben einem „Inspirierenden Kulturgenuss“ inszeniert die Stadt „Ideenreich“ ihre Angebote in den Bereichen Kreativität, Film und Medien. Gleichzeitig integriert sich Ludwigsburg in die derzeit in der Entwicklung befindliche Markenstrategie der Regio, v. a. für überregionale Quellmärkte durch seine Erlebnismarken wie Barockschloss, Schlossfestspiele etc. ■

WEINReich
RHEINLAND-PFALZ



Weinberge an der Mosel



Blick auf die Pfalzgrafenstein Kaub

Radrouten Brandenburgs

Vom Konzept zum erfolgreichen Produkt

Die Entwicklung des Radtourismus ist ein Schwerpunkt der Historischen Stadtkerne Brandenburgs. Ausgangspunkt war eine Projektidee von PROJECT M zur Förderung des Radtourismus und Verbindung der Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg.

PROJECT M hat im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft im Jahr 2009 ein landesweites Radroutensystem, bestehend aus insgesamt sechs Radrouten, konzipiert. Die sechs Fernradwege werden bis Ende 2010 auf Grundlage eines Beschilderungskonzeptes mit einem georeferenzierten Kataster ausgedruckt. Angestrebt wird dabei ein Höchstmaß an Qualität: Neben der konsequenten Beachtung der Hinweise zur wegweisenden Beschilderung des Radverkehrs (HBR Brandenburg) ist die ADFC-Klassifizierung zu Qualitätsradwegen vorgesehen. Darauf aufbauend sollen die kulturtouristischen Routen in den Folgejahren durch entsprechende Produktgestaltung und Kommunikation gemeinsam mit Partnern vermarktet werden.

Mit den Radrouten verfügen die Historischen Stadtkerne über ein verbindendes touristisches Produkt, von dem zukünftig neben Imageeffekten v. a. konkrete Nachfragewirkungen in den historischen Stadtkernen und der Region ausgehen werden. ■

Lübecker Bucht kooperiert

Erste überregionale Tourismuskonferenz in Scharbeutz

Mit insgesamt vier Millionen Übernachtungen in den Orten Timmendorfer Strand/Niendorf, Scharbeutz/Haffkrug, Sierksdorf sowie Neustadt in Holstein, gehört die Lübecker Bucht schon heute zu den stärksten Tourismusregionen in Deutschland.

Dennoch ist es erforderlich, auf die Marktveränderungen frühzeitig zu reagieren und das Profil zu schärfen. In einem seit Jahresbeginn laufenden Prozess zur Erarbeitung eines gemeinsamen touristischen Handlungskonzeptes für die vier Orte in der Lübecker Bucht, haben die Touristiker und Bürgermeister nun auf einer Tourismuskonferenz erste Ergebnisse präsentiert. Basierend auf einer umfassenden Analyse der vier Tourismusorte Timmendorfer Strand/Niendorf, Scharbeutz/Haffkrug, Sierksdorf sowie Neustadt in Holstein wurden erste gemeinsame Kooperationsfelder erarbeitet. So ist es möglich, sich in Themenfeldern wie „Strand & Baden“ sowie „Sport & Aktiv“ nicht nur zu vernetzen, sondern



Tourismuskonferenz in Scharbeutz

auch neue zukunftssträngige Themen wie „Gesundheit & Entspannung“ gemeinsam zu entwickeln. Zudem soll neben der bestehenden Premiummarke Timmendorfer Strand/Niendorf eine neue Marke Lübecker Bucht entwickelt werden. Für die Bündelung der Organisationsstrukturen wird gegenwärtig eine den Besonderheiten der Region angemessene Lösung entwickelt. ■

Tourismusstrategie für die Eifel

Erarbeitung der Tourismusstrategie unter intensiver Einbeziehung der lokalen Ebene

Die Regionalagentur Eifel Tourismus (ET) GmbH hat PROJECT M mit der Begleitung bei der Erarbeitung einer Tourismusstrategie für die Eifel beauftragt. Besonders hervorzuheben: die Erarbeitung der regionalen Strategie findet mit intensivster Beteiligung der lokalen Ebene statt.

Hierdurch wird bereits früh der Grundstein für die künftige Umsetzbarkeit der Tourismusstrategie gelegt. Der erste Arbeitsschritt hierzu: gemeinsam mit den Ansprechpartnern der lokalen Tourist Informationen und Verkehrsämter, der Naturparke und des Nationalparks, der Regionalagentur und der Kreisverwaltungen wurde für alle Gemeinden in der

Eifel herausgearbeitet, welche strukturellen Veränderungen notwendig sind, und wie diese angegangen werden. Denn: flächendeckende leistungsfähige Strukturen auch und gerade auf lokaler Ebene stellen eine notwendige Voraussetzung dar, damit eine regionale Tourismusstrategie erfolgreich umgesetzt werden kann. ■



Berzdorfer See

Kontakt + Impressum

PROJECT M GmbH
www.projectm.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm.
Cornelius Obier,
Dipl.-Volksw.
Andreas Lorenz

Büro Berlin
Tempelhofer Ufer 23 / 24
10963 Berlin
Tel. 030 - 21 45 87 - 0
Fax 030 - 21 45 87 - 11
berlin@projectm.de

Büro Lüneburg
Vor dem Roten Tore 1
21335 Lüneburg
Tel. 04131 - 7 89 62 - 0
Fax 04131 - 7 89 62 - 29
lueneburg@projectm.de

Büro Stuttgart
Falkertstraße 82
70193 Stuttgart
Tel. 0711 - 72 23 54 - 0
Fax 0711 - 72 23 54 - 29
stuttgart@projectm.de

Redaktion
Cornelius Obier,
Andreas Lorenz

Produktion
Heike Freund, Hameln

Redaktionsschluss
Juli 2010

Auf zu neuen Ufern

Neue Görlitzer Attraktion: Berzdorfer See

Die Stadt Görlitz besticht nicht nur mit einer der schönsten Altstädte Deutschlands, sondern bekommt mit dem aus dem Tagebau entstandenen Berzdorfer See eine ganz neue Attraktion. Mit der in Kürze abgeschlossenen Sanierung und Flutung des Sees verbessern sich weiter die Bedingungen für die angestrebte touristische Entwicklung dieses landschaftlich besonders attraktiven Sees im Dreiländereck zu Polen und Tschechien.

Als konzeptionelle Grundlage und Steuerungsinstrument für die Tourismusentwicklung der nächsten zehn Jahre hat PROJECT M in Kooperation mit dem Planungsbüro Richter + Kaup jetzt die Fortschreibung des Rahmenplans vorgestellt. ■

Aktuelle Projekte

Kurz und bündig

Gesundheitstourismus in der Region Marburg-Biedenkopf

Die Region Marburg-Biedenkopf ist eine der am besten aufgestellten Gesundheitsregionen in Deutschland. Im Rahmen des Prima Vera Gesundheitstages in Marburg-Biedenkopf am 12.06.2010 stellte Cornelius Obier Perspektiven für den Gesundheitstourismus in der Region vor.

Winterberg: Machbarkeitsstudie Klimaberg Kahler Asten

Ziel des Projektes ist die Positionierung als deutsche klimaneutrale Wintersportregion. Dabei sollen nicht nur bestehende Angebote eingebunden werden, sondern auch neue entstehen, wie z. B. eine thematische Besucherattraktion auf dem Kahlen Asten. Die Umsetzbarkeit des Vorhabens wird zunächst in einer Machbarkeitsstudie geprüft, welche PROJECT M in Zusammenarbeit mit Missall, Gies+Partner erarbeitet. Ein erster gemeinsamer Workshop zur Findung von Konzeptansätzen fand bereits vor Ort statt.

Deutsch-Dänische Ganzjahres-Erlebnisregion

Die touristische Nachfrage in der deutsch-dänischen Fjordregion weist eine hohe Saisonalität auf. Im Rahmen eines grenzübergreifenden EU-

Projektes sollen nun Strategien und Maßnahmen entwickelt werden, um die Nebensaison zu beleben. PROJECT M lieferte dazu mit einer umfassenden Potenzialanalyse die Grundlage. Die Ergebnisse wurden im März 2010 einem breiten Kreis an touristischen Leistungs- und Entscheidungsträgern vorgestellt.

Tourismuskonzept Brandenburg

PROJECT M erarbeitet derzeit das Landestourismuskonzept für Brandenburg. Ziel ist es, die touristische Positionierung des Landes den zukünftigen Marktbedingungen anzupassen und diesbezüglich für die kommenden fünf Jahre ein Umsetzungsprogramm zu entwickeln.

Rosenkreis Neunkirchen

Der Landkreis Neunkirchen im Saarland profiliert sich derzeit über das Thema Rosen („einziger Rosenkreis in Deutschland“). Im Rahmen des aktuell von PROJECT M erarbeiteten Tourismuskonzeptes soll die touristische Tragfähigkeit dieses Themas untersucht sowie eine Gesamtstrategie und Umsetzungsplanung für die Tourismusentwicklung für Neunkirchen erarbeitet werden. ■

Liebe Newsletter-Leser,
sind Ihre Kontaktdaten (Adresse, Ansprechpartner) noch aktuell?
Hinweise und Änderungen nehmen wir gerne unter newsletter@projectm.de entgegen.

Vielen Dank!
Ihr PROJECT M-Team